

Kurzbiographien der erwähnten Personen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **37 (2019)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fünfter Teil: Anhang

12 Kurzbiographien der erwähnten Personen

Soweit nicht anders vermerkt, stammen die Informationen für die folgenden Kurzbiographien vollständig aus dem Personenverzeichnis der *Briefedition Alfred Escher* (BAE) sowie aus dem *Historischen Lexikon der Schweiz* (HLS).

Aeppli, Arnold Otto (1816–1897): Liberaler St. Galler Politiker, Jurist und Diplomat; Regierungsrat (1851–73); langjähriger Stände- und Nationalrat; VR der VSB (1857–82).

von Albertini, Thomas (1829–1921): Liberaler Bündner Politiker und Jurist; Hauptförderer der Strassen über den Albulapass und im Unterengadin. Albertini war einer der ersten Bündner Politiker, der anstelle einer Ostalpenbahn auf Zubringerlinien setzte, um die internen Verkehrsverbindungen für Landwirtschaft und Tourismus zu verbessern.

Baumgartner, Gallus Jakob (1797–1869): Liberaler und später konservativer St. Galler Politiker und Jurist. Regierungsrat (1831–41, 1843–47, 1859–64, zwölfmal Landammann). Baumgartner verschaffte sich ab den 1830er-Jahren dank seiner diplomatischen Gewandtheit, Schreib- und Debattierkunst eine beherrschende Stellung in kantonaler Regierung und Parlament («Kanton Baumgartner»). Mit der Anstellung ausgebildeter Ingenieure (u. a. Alois Negrelli) trieb er den Ausbau des Strassennetzes und die Korrektur des Rheins voran. Ab 1837 beschäftigte er sich mit Plänen für eine Eisenbahnnetz in europäischen Dimensionen. Nach seiner Konversion zum Katholizismus wandte sich der unbestrittene Führer der liberalen Partei von deren zunehmend radikalen Kirchenpolitik ab und kämpfte für den Sonderbund. Ab 1847 bis zu seiner Rückkehr in die Exekutive 1859 lebte er dürftig von Journalismus und VR-Mandaten, u. a. bei den VSB. Baumgartner benützte die Presse mit einem landesweiten Korrespondentennetz für seine politische Arbeit. Die letzten Lebensjahre widmete er der Beschreibung der epochalen Umwälzungen seiner Lebenszeit.

Bavier, Johann Baptista (1795–1856): Wirtschaftsliberaler Bündner Politiker, Beamter, Jurist und Unternehmer aus Chur; Nationalrat (1848–56); Mitglied des weiteren Komitees der SOB (1853). Bavier war einer der ersten Ostalpenbahnpromotoren und setzte sich mehrere Jahrzehnte auf verschiedenen Ebenen für die Bündner Alpenbahn ein. Die Herkunft aus einer führenden Bündner Spediteurenfamilie erklärt sein Engagement v. a. in Verkehrs- und Finanzfragen.

Bavier, Simeon (1825–1896): Freisinniger Bündner Politiker, Ingenieur und Diplomat; VR der VSB (1862–78); Nationalrat (1863–78); Mitglied des Splügenkomitees (ab 1869); Schiedsrichter und Berater in Eisenbahn-Streitfragen (1874–78); erster Bundesrat aus Graubünden (1879–83); ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweiz in Rom (1883–95). Bavier war Ingenieur beim Bau von Bündner Alpenstrassen (1845–51) und hatte leitende Funktionen bei verschiedenen Eisenbahnprojekten im In- und Ausland, u. a. auch als Generalbevollmächtigter des Unternehmers Pickering für den Bau der Linien der SOB. Er war ein langjähriger Verfechter einer Lukmanier- oder Splügenbahn, entwarf als Ingenieur eigene Splügenbahnprojekte und lobbyierte für diese in Süddeutschland und in Italien. Dennoch sprach er sich 1878 in den nationalrätlichen Debatten für die Bundessubvention der Gotthardbahn aus. Eine besondere Rolle kam ihm im Mai 1882 als Bundespräsident bei der Eröffnung der Gotthardlinie zu.

von Beckh, August (1809–1899): Württembergischer Ingenieur; Strassenbau- bzw. Eisenbahnbauinspektor in Württemberg (1841–53); Oberingenieur der NOB (1853–60); Gutachter und Experte in Eisenbahnfragen (ab 1860). Beckh verfasste im Auftrag des neuen Lukmanierkomitees ein Gutachten über das Lukmanierprojekt von Pestalozzi und Michel (1860) sowie im Auftrag des Ausschusses der Gotthardvereinigung ein technisches und finanzielles Gutachten über die Gotthardbahn (1864/65).

Bener, Gustav (1873–1946): Bündner Ingenieur und Offizier; Bauführer bei der RhB (1899–1911); Oberingenieur beim Bau der *Chur–Arosa-Bahn* (1911–14); Betriebsleiter der *Chur–Arosa-Bahn* (1914–18); Direktor der RhB (1918–36); VR der *Schöllenenbahn* (1918–36); VR der SBB (1924–38); VR der *Furka–Oberalp-Bahn* (1925–36); Militäreisenbahndirektor (1926–33); Präsident des *Bündner Ingenieur- und Architektenvereins*; Präsident der Propagandakommission der bündnerischen Verkehrsvereine; Vorstandsmitglied der *Schweizer Verkehrszentrale*; Initiant verschiedener Projekte zur wissenschaftlichen Erforschung Graubündens. Als RhB-Direktor oblagen Bener die Elektrifizierung sowie eine umfassende Reorganisation, die zur Halbierung des Personalbestandes führte.

Bischoff, Achilles (1795–1867): Basler Politiker und Unternehmer (u. a. Rheinschiffahrt); erster Nationalrat von Basel-Stadt. Bischoff engagierte sich vorrangig in Verkehrs-, Zoll- und Postfragen und verhandelte für die Schweiz u. a. Zollverträge mit Sardinien-Piemont und dem Deutschen Zollverein. Bereits 1843 engagierte er sich für den Anschluss der Elsässerbahn und der *Badischen Bahn* an die Basler Linien. Im Nationalrat und als Vizepräsident der Centralbahnkommission forderte Bischoff den staatlichen Eisenbahnbau und setzte sich für die Weiterführung der *Badischen Bahn* durch Basel und Schaffhausen ein, scheiterte jedoch mit seinen Bemühungen, eine Konzession für die Gotthardbahn zu erlangen.

von Bismarck, Otto (1815–1898): Deutscher Politiker und Staatsmann; Ministerpräsident Preussens (1862–90); Bundeskanzler des Norddeutschen Bundes (1867–71); Reichskanzler des Deutschen Reiches (1871–90).

Blotnitzki, Leopold Stanislaus (1817–1879): Ingenieur und Genfer Kantonsingenieur. Blotnitzki stammte aus dem damaligen Russisch-Polen und kam für die Planung der SCB in die Schweiz, wo er jahrzehntelang verschiedenste Hoch- und Tiefbauprojekte leitete. Nach seinem Rücktritt als Inspektor im eidgenössischen Eisenbahn- und Handelsdepartement befasste er sich v. a. mit Fragen des Baus und Betriebs von Strassenbahnen.

Blumer, Johann Jakob (1819–1875): Wirtschaftsliberaler Glarner Politiker, Jurist, Redaktor und Unternehmer; Ständerat (1848–72); Mitglied der Glarner Eisenbahnkommission (1852); Mitglied des weiteren Komitees (1853) und des Generalkomitees der SOB (1853–57). Blumer setzte sich jahrzehntelang für verschiedene Eisenbahnprojekte ein und pflegte eine lebenslange enge Freundschaft mit Alfred Escher.

Brassey, Thomas (1805–1870): Englischer Unternehmer und Bauingenieur; Förderer des aufstrebenden Eisenbahnbaus. Brassey interessierte sich zeitweise stark für die Realisierung einer Lukmanierbahn.

Bridel, Gustave (1827–1884): Berner Ingenieur und Unternehmer; Oberingenieur der GB (1879–83). Bridel verfasste zahlreiche Gutachten zu Gewässerkorrekturen und Eisenbahnfragen, z. B. über die Juragewässerkorrektur, zusammen mit Richard La Nicca.

Calonder, Felix (1863–1952): Liberaler Bündner Politiker, Diplomat und Jurist; zweiter Bündner und erster rätoromanischer Bundesrat (1913–20). Calonder setzte sich lange für eine Splügenbahn ein.

Caminada, Pietro (1862–1923): Italienischer Ingenieur mit Bündner Wurzeln; Verfasser eines Projekts zur Schiffbarmachung des Splügenpasses (1905).

Cavelty, Luregn Mathias (* 1935): Christlich-sozialer Bündner Politiker und Jurist; Nationalrat (1971–79); Ständerat (1979–94).

di Cavour, Camillo Benso (1810–1861): Italienischer Staatsmann und Unternehmer; Ministerpräsident von Sardinien-Piemont (1852–61) und des Königreichs Italien (1861).

Curti, Basil Ferdinand (1804–1888): Liberaler St. Galler Politiker, Jurist und Redaktor; Mitglied des weiteren Komitees und des Generalkomitees der SOB (1853–57), VR der VSB (1857–63).

Druey, Henri (1799–1855): Radikal-liberaler Waadtländer Politiker und Jurist; einer der ersten sieben Bundesräte (1848–55).

Dubs, Jakob (1822–1879): Ursprünglich wirtschaftsliberaler, später reformiert-konservativer Zürcher Politiker, Jurist, Redaktor und Unternehmer; Regierungsrat (1854–61); Bundesrat (1861–72); Mitbegründer, VR und Direktor der *Schweizerischen Gesellschaft für Lokalbahnen* (1872–76). Dubs wurde von Alfred Escher zu Beginn seiner politischen Laufbahn gefördert. Nach dem Tod Jonas Furrers wurde er als dessen Nachfolger Eschers erste Anlaufstelle und Informationsquelle im Bundesrat. Dubs' Verhalten, speziell in der Alpenbahnfrage, führte zu persönlicher Distanzierung, später zum Bruch dieser Beziehung.

Dufour, Guillaume Henri (1787–1875): Genfer Offizier, liberaler Politiker, Ingenieur und Unternehmer; General im Sonderbundskrieg (1847/48); Genfer Kantonsingenieur (1817–47); Mitbegründer und VR der *Compagnie des Chemins de fer Lyon–Genève* (1852–58) sowie der *Compagnie des Chemins de fer Genève–Versoix* (1855–58). Als Leiter des eidgenössischen Kartenbüros war Dufour für die topographische Aufnahme der Schweiz verantwortlich, in deren Verlauf die sogenannte «Dufour-Karte» erstellt wurde (1833–65).

Dula, Niklaus (1814–1883): Liberaler Luzerner Politiker, Arzt und Unternehmer; Regierungsrat (1848–71); Mitbegründer der SCB; Mitglied des Komitees für die Erstellung der Zürich–Zug–Luzern-Bahn.

Escher, Alfred (1819–1882): Wirtschaftsliberaler Zürcher Politiker, Jurist und Unternehmer; langjähriger Zürcher Grossrat bzw. Kantonsrat (1844–82, mehrmals Präsident); Zürcher Regierungsrat (1848–55); langjähriger Nationalrat (1848–82, dreimal Präsident); Mitbegründer und Direktionspräsident der *Zürich–Bodensee-Bahn* (1853); Mitbegründer, Direktionspräsident (1853–71) und VRP (1872–82) der NOB; Mitbegründer und VRP der *Schweizerischen Kreditanstalt* (1856–77, 1880–82); Direktionspräsident und VR der GB (1871–78). Als radikaler und später liberaler Politiker erlangte Escher im Kanton Zürich früh eine einflussreiche Stellung. Eschers Aufstieg in der Bundespolitik verlief ebenso schnell. Er befürwortete den Bundesstaat, lehnte aber Freischaren und Sonderbund ab. In verschiedenen diplomatischen Konflikten vertrat Escher massigende Positionen und suchte mit anderen Industriellen, eine militärische Konfrontation zu verhindern. Eschers wichtigstes Tätigkeitsfeld wurde der Eisenbahnbau, wo er insbesondere ab 1852 in Erscheinung trat, als er im Nationalrat für den Privatbau lobbyierte und später mit der NOB die grösste Bahngesellschaft in der Ostschweiz aufbaute. Um die für den Eisenbahnbau benötigten grossen Finanzmittel unabhängig von ausländischem Einfluss zu organisieren, gründete Escher mit Gleichgesinnten die *Schweizerische Kreditanstalt* (heute *Credit Suisse*). Diese erste grosse Aktienbank für Industrie und Handel trug wesentlich dazu bei, dass Zürich zum wichtigsten Industriezentrum und Finanzplatz der Schweiz wurde. Nachdem Escher von den Ostalpenbahnvertretern trotz zahlreichen Versuchen niemals definitiv für ihre Sache gewonnen werden konnte, engagierte er sich ab den 1860er-Jahren für den Bau der Gotthardbahn, in der er eine Aufgabe von nationaler Bedeutung sah. Escher wurde zum Direktionspräsidenten und Leiter des Baudepartements der späteren GB. Wegen der Häufung der politischen Ämter, der Verknüpfung von politischen und wirtschaftlichen Funktionen und dem konsequenten Einsatz der Macht zur Wahrung der Interessen des Besitz- und Bildungsbürgertums stand Escher schon früh im Kreuzfeuer der Kritik. Diese ebte nach dem Ende der «Ära Escher» 1855 nicht ab, da Escher auch nach seinem

Ausscheiden aus dem Regierungsrat das politische Geschehen im Kanton mittels seiner Parteigänger lenkte. Ab 1860 erwuchs dem «System Escher» eine starke Opposition, die als «Demokratische Bewegung» 1868 die Vorherrschaft des Escher'schen Wirtschaftsliberalismus im Kanton stürzte und auf Bundesebene in die Totalrevision der Bundesverfassung mündete. Eschers letzte Lebensjahre waren von Rückschlägen geprägt. 1876 geriet die NOB infolge verschärften Wettbewerbs und eines Wirtschaftstiefs in eine schwere Krise. Beim Bau der Gotthardbahn zeichneten sich ab 1875 Verzögerungen ab, die umfangreiche Nachtragskredite, u. a. in Form von Bundessubventionen, nötig machten und Escher 1877 zum Rücktritt als Direktionspräsident zwangen. Zum Durchstich des Tunnels 1880 wurde er nicht eingeladen; auf die Teilnahme an der Eröffnungsfeier 1882 verzichtete er aus gesundheitlichen Gründen; kurz darauf verstarb er.

Escher von der Linth, Arnold (1807–1872): Zürcher Geologe und Mineraloge. Escher von der Linth erforschte als Erster systematisch die Geologie der Schweizer Alpen und der angrenzenden Gebiete, namentlich der Ostschweiz sowie des Vorarlbergs, Tirols, Piemonts und der Lombardei. Daneben verfasste er zahlreiche Expertisen im Rahmen von Tiefbauprojekten, z. B. beim Gotthardtunnel, und warnte vor drohenden Naturkatastrophen.

Escher-Hess, Martin (1788–1870): Zürcher Unternehmer; Mitbegründer (1846) und Direktionsmitglied bzw. Präsident (1846–53) der *Schweizerischen Nordbahngesellschaft*, nach deren Fusion VRP der NOB (1853–58).

von Etzel, Karl (1812–1865): Deutscher Eisenbahningenieur und Architekt; Oberingenieur der SCB und Oberbauleiter der VSB, später Ingenieur der Brennerbahn.

Favre, Louis (1826–1879): Genfer Ingenieur und Bauunternehmer; Generalunternehmer für die Ausführung des grossen Gotthardtunnels (1872–79). Während der Bauphase des Gotthardtunnels sorgten Auseinandersetzungen um Termine, Kosten und technische Fragen für Spannungen zwischen Favre, den Ingenieuren und der Direktion der GB. Favre starb 1879 und konnte weder den termingerecht erfolgten Durchstich des Tunnels (1880) noch dessen mit einer Verspätung erfolgten Inbetriebnahme (1882) miterleben. Das Unternehmen Favres wurde nach langwierigen Rechtsstreitigkeiten mit der GB im Jahr 1885 liquidiert.

Felber, Peter Jakob (1805–1872): Radikal-liberaler Solothurner Politiker, Arzt und Publizist; Chefredaktor der NZZ (1849–68).

Forrer, Johann Jakob (1814–1872): Winterthurer Anwalt. Machte 1860 erstmals den Vorschlag einer Kombination aus Gotthard- und Lukmanierbahn.

Franscini, Stefano (1796–1857): Radikal-liberaler Tessiner Politiker, Statistiker, Lehrer und Beamter; einer der ersten sieben Bundesräte (1848–57). Das von Parteikämpfen zerrissene Tessin verweigerte Franscini 1854 die Wiederwahl in den National- und damit auch in den Bundesrat; er konnte sich nur dadurch retten, dass der Kanton Schaffhausen ihm einen Sitz anbot. Sein weiterer Verbleib in Bern war von Unverständnis geprägt, und sein Wille, zwischen dem Bundesrat und dem Kanton Tessin in den Wirren zwischen Tessin und Österreich zu vermitteln, brachte ihm weitere Zwiste mit beiden Seiten ein.

Franz, Max (1814–1889): Bündner Politiker und Landwirt; Mitglied der Kantonsregierung (1850/51); Mitglied des Generalkomitees der SOB.

Frey-Herosé, Friedrich (1801–1873): Aargauer Politiker, Generalstabschef im Sonderbundskrieg und einer der ersten sieben Bundesräte (1848–66).

Furrer, Jonas (1805–1861): Wirtschaftsliberaler Zürcher Politiker und Jurist; Regierungsrat (1845–48); Mitglied des Ausschusses der *Schweizerischen Nordbahn* (1846–53); mehrfach Tagsatzungsgesandter; Ständerat (1848); einer der ersten sieben Bundesräte (1848–61). Furrer pflegte eine lebenslange Freundschaft mit Alfred Escher, an den er immer wieder vertrauliche Informationen aus dem Bundesrat weiterleitete.

Geigy, Karl (1798–1861): Basler Unternehmer, wirtschaftlich liberal denkender und politisch konservativer Politiker; Mitbegründer, VRP (1852–61) und Direktionspräsident (1856–61) der SCB.

Gengel, Florian (1834–1905): Liberaler Bündner Politiker und Jurist; Redaktor beim *Liberalen Alpenboten* in Chur und beim *Bund* in Bern; Gründer der freisinnigen Zeitung *Der Freie Rhätier*, Besitzer von Druckereien in Chur und St. Moritz sowie eines Hotels in St. Moritz.

Gerwig, Robert (1820–1885): Badischer Ingenieur, Beamter und nationalliberaler Politiker; Oberingenieur der GB (1872–75). Gerwig verfasste 1864/65 zusammen mit August von Beckh eine grundlegende Studie zur Gotthardbahn und vertrat das Grossherzogtum Baden an der internationalen Gotthardkonferenz 1869 in Bern. Nach Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm selbst, Alfred Escher und Lous Favre trat er 1875 als Oberingenieur der GB zurück.

Gilli, Giovanni (1847–1913): Italienisch-bündnerischer Ingenieur; Oberingenieur des Kantons Graubünden (1893–98); Oberingenieur der RhB (1903–13); erster Konzessionsinhaber einer Albulabahn (1891). Gilli war am Bau sämtlicher Teilstrecken der RhB massgeblich beteiligt.⁶⁴⁶

Guyer-Zeller, Adolf (1839–1899): Zürcher Unternehmer, Publizist und liberaler Politiker. Mitglied (1879–90) bzw. Präsident (1883–90) der Revisionskommission der NOB; VR der NOB (1892–99, Präsident 1894–99); Mitbegründer und VRP der *Jungfraubahn* (1898/99); Mitbegründer und VR der *Urikeron-Bauma-Bahn* (1898/99).

Hammer, Bernhard (1822–1907): Solothurner Jurist, Offizier, Unternehmer, liberaler Politiker und Diplomat; ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister beim Norddeutschen Bund und den süddeutschen Staaten (1868–71) bzw. beim Deutschen Reich (1871–76) in Berlin; Bundesrat (1876–90); Nationalrat (1890–96); VR der GB (1891–1905, Präsident 1901/02).

Hartmann, Friedrich Wilhelm (1809–1874): Bayerischer, später St. Galler Ingenieur; Strassen- und Wasserbauinspektor des Kantons St. Gallen (1836–56). Hartmann unternahm Studienreisen gemeinsam mit Richard La Nicca und setzte sich früh mit diesem zusammen für den Bau von Eisenbahnlinien in der Ostschweiz ein.

Heer, Joachim (1825–1879): Liberaler Glarner Politiker und Jurist; Nationalrat (1857–75); Bundesrat (1876–78); ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweiz in Berlin (1867/68); Förderer der Bahnlinien Weesen–Glarus (SOB, 1853) und Glarus–Linthal (NOB, 1873). Bundespräsident Heer hatte im Juni 1877 den Vorsitz der Konferenz der Subventionsstaaten der Gotthardbahn inne; als Vorsteher des Eisenbahn- und Handelsdepartements bemühte er sich 1878 intensiv um die Rekonstruktion der *Gotthardbahn*.

Heer, Oswald (1809–1883): Glarner und Zürcher Paläobotaniker, Entomologe und liberaler Politiker.

Heim, Albert (1849–1937): Zürcher Geologe. Heims Forschungsschwerpunkt war die Geologie der Schweiz, namentlich der östlichen und zentralen Schweizer Alpen.

⁶⁴⁶ JEGHER (1914); METZ (1989), S. 45.

Hemans, George Willoughby (1814–1885): Irischer Ingenieur und Architekt; Oberingenieur des Baus der ersten SOB-Linien.

Hennings, Friedrich (1838–1922): Deutscher Bauingenieur; Mitarbeiter beim Bau der Bahnlinie Zürich–Zug–Luzern; Verfasser von Vorstudien zur Gotthardbahn und Beteiligter an Bahnbauten in Württemberg und Österreich (1864/65); Sektionsingenieur für den Bau der Gotthardbahn in Faido (1879–83); Oberingenieur für den Bau der Albulabahn (1898–1905); Professor für Strassen- und Eisenbahnbau am *Polytechnikum* bzw. *ETH Zürich* (1903–21); Projektverfasser für die Bahnlinie Bever–Scuol (1905). Hennings war für die seinerzeit schwierigsten schweizerischen Gebirgsbahnen verantwortlich. Seine Projekte zeichneten sich durch eine ungewöhnlich sorgfältigen Auseinandersetzung mit den topographischen, geologischen und klimatischen Verhältnissen der Landschaft aus.

von Hoffstetter, Gustav (1818–1874): Berner Offizier.

Holsboer, Willem Jan (1834–1898): Niederländischer Schiffskapitän, Kaufmann und Bankdirektor, später Bündner Unternehmer und Politiker; Begründer der RhB und Förderer des Kurortes Davos. Holsboer kam wegen einer Lugenkrankheit seiner Frau nach Davos, leitete dort später das *Kurhaus Davos-Platz* und gründete den *Kurverein Davos*, der grosse Infrastrukturarbeiten in Angriff nahm. Holsboer realisierte die Eisenbahnlinie Landquart–Davos und entwarf ein umfassendes Schmalspurnetz für den Kanton Graubünden, für das er sich unermüdlich einsetzte.

von Hompesch, Ferdinand (1824–1913): Bayerischer Diplomat und Mitglied des Deutschen Reichstags.

Huber, Vinzenz (1821–1877): Liberaler Luzerner Politiker, Beamter und Richter; Regierungsrat (1848–63); Mitglied des Gotthardkomitees (1861–63).

Hunger, Sebastian (1830–1911): Bündner Anwalt und Eisenbahnpionier. Der aus dem kleinen Bergdorf Mutten stammende Hunger genoss einen guten Ruf als Anwalt und profilierte sich zeitweise neben Willem Jan Holsboer als führender Eisenbahnpolitiker Graubündens. Er widmete sich früh sogenannten Talbahnprojekten, welche die interne Erschliessung Graubündens durch Eisenbahnen bezweckten.⁶⁴⁷

Hungerbühler, Matthias (1805–1884): Wirtschaftsliberaler St. Galler Politiker, Jurist, Beamter, Redaktor und Unternehmer; langjähriges Mitglied der Kantonsregierung (1838–59, 1862–64, 1873–78, zehnmal Landammann); langjähriger Nationalrat (1848–75, Präsident 1852/53); Mitglied bzw. Präsident des Initiativkomitees der Rorschach–St. Gallen–Wil-Bahn (1846–52) und des weiteren Komitees der SOB (1852/53); VRP der *St. Gallisch–Appenzellischen Eisenbahn* (1853–57).

Jacini, Stefano (1826–1891): Liberaler italienischer Politiker und Nationalökonom; Minister für öffentliche Arbeiten des Königreichs Italien (1860/61, 1864–67). Jacini setzte sich für den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in Italien ein und war ein Förderer der Gotthardbahn.

Jörres, Franz Carl (* 1786): Königlich-bayerischer Oberzollinspektor; Förderer der Stadt Lindau und des Verkehrs um und auf dem Bodensee.

Killias, Wolfgang (1795–1868): Bündner Ingenieur; Bauleiter der Eisenbahnlinie Mailand–Monza (1830–40); erster Sekretär des Eidgenössischen Zoll- und Handelsdepartement (1849–53); Mitglied des Direktoriums der SOB (1853–57) und der VSB (1857–63). Langjähriger Lukmanierbahn-Promotor und Freund von Richard La Nicca.

⁶⁴⁷ METZ (1989), S. 42–43.

Knüsel, Josef Martin (1813–1889): Liberaler Luzerner Politiker und Jurist; erster Innerschweizer Bundesrat (1855–75). Knüsel setzte sich früh für eine Gotthardbahn ein, indem er etwa 1860 im Bundesrat die Expertise von Karl Emanuel Müller vorstellte.

Koller, Gottlieb (1823–1900): Zürcher Ingenieur. Leiter des eidgenössischen Eisenbahnbüros in Bern (1850–52); Bürochef des Betriebsdepartements der SCB (1853–62); beratender Ingenieur des Gotthardkomitees (1860–63) und der Gotthardvereinigung (1863–71); eidgenössischer Inspektor der Gotthardbahnbauten (1872–79); VR der GB (1884–1900). Koller war anerkannter Experte in Eisenbahnfragen und Verfasser zahlreicher Gutachten. Er trat bereits 1852 in einer Studie für das Gotthardprojekt ein.

La Nicca, Richard (1794–1883): Bündner Ingenieur und Offizier; Bündner Kantonsingenieur (1823–53); technischer Direktor der SOB (1853); langjähriger Ostalpenbahnpromotor, langjähriges Mitglied des Lukmanierkomitees und Verfasser zahlreicher Eisenbahnprojekte an Splügen, Lukmanier und anderen Pässen. Nach militärischen Einsätzen im Schweizerregiment in Sardinien-Piemont und Studien in Tübingen war La Nicca Gehilfe beim Bau der Kommerzialstrasse über den San-Bernardino-Pass. Nach einem weiteren Studienjahr in München wurde er 1823 erster Kantonsingenieur Graubündens. In diesem Amt, das er bis 1853 versah, betreute er den Bau wichtiger Bündner Passstrassen (Julier, Maloja, Bernina) und Siedlungen nach Bergstürzen (Neu-Felsberg) oder Dorfbränden (Neudorf Thusis). Er arbeitete das Projekt zur Rheinkorrektion im Domleschg aus und war als Direktor der Festung St. Luzisteig für deren Ausbau verantwortlich. Er fungierte auch als Ingenieur der Linthkommission und projektierte die erste Juragewässerkorrektur. 1847 nahm er als Geniechef im Tessin und anschliessend als eidgenössischer Genieoberst am Sonderbundskrieg teil. 1839 entwarf er ein erstes Projekt für eine Bahnlinie über den Splügenpass; ab 1845 konzentrierte er dann seine Alpenbahnpläne auf den niedrigeren Lukmanier. 1853 wurde er Technischer Direktor der SOB-Strecke Rorschach–Chur. Den von ihm 1858–71 betriebenen «Fusionsplänen» zur Bildung einer Eisenbahnlinie von Flüelen nach Disentis bzw. von Chur über Disentis auf den Lukmanier, die eine Alternative zur Gotthardbahn hätte darstellen sollen, war ebenfalls kein Erfolg beschieden.

de Latour, Alois (1805–1875): Katholisch-liberaler Bündner Politiker, Jurist und rätoromanischer Publizist; mehrmals Regierungsrat, Nationalrat und Ständerat; VR der VSB (1865–75).

Lucchini, Pasquale (1798–1892): Tessiner Kantonsingenieur (1844–55) und radikaler Politiker. Nach einer Maurerlehre und verschiedenen Aufträgen im Strassenbau im In- und Ausland bildete sich Lucchini autodidaktisch zum Bauingenieur aus. In zahlreichen Publikationen setzte er sich für eine Gotthardbahn ein, wobei er seine Vorschläge beständig durch intensive Studien, neue Überlegungen und Anpassungen an den technischen Fortschritt weiterentwickelte.

a Marca, Giuseppe (1799–1866): Bündner Jurist und konservativer Politiker; Anwalt in Mesocco, Richter am kantonalen Bündner Strafgericht sowie am Kantonsgesicht; konservatives Mitglied des Grossen Rates und Landrichter des Grauen Bundes; zwischenzeitlich Ständerat. A Marca wurde verschiedentlich von der Bündner Regierung in Alpenbahnfragen ins Tessin abgeordnet, wo er über gute Kontakte verfügte.

Melegari, Luigi Amedeo (1805–1881): Liberaler italienischer Politiker, Diplomat, Jurist und Historiker; Abgeordneter des Königreichs Sardinien-Piemont (1849–62); ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Königreichs Italien in Bern (1867–76, 1878–81); Aussenminister des Königreichs Italien (1876/77).

Michel, Jean Antoine: Lothringer Ingenieur; Vertrauensmann der französischen Bank *Rothschild* bzw. der Bankengruppe *Réunion Financière*; Generaldirektor der VSB (1859–61); Mitglied des neuen Lukmanierkomitees (1860/61). Michel entwarf zusammen mit Ludwig Pestalozzi ein Lukmanierprojekt, das zur Höhengewinnung Spitzkehren vorsah.

Moser, Robert (1838–1918): Berner Ingenieur; technischer Mitarbeiter bei verschiedenen Eisenbahnprojekten im In- und Ausland (1859–66); Solothurner Kantonsingenieur (1866–69); Oberingenieur der NOB (1872–79, 1888–95); selbständiger Ingenieur (1883–88, 1896–1918); VR der SBB (1899–1918).

Müller, Eduard (1848–1919): Freisinniger Berner Politiker, Jurist, Redaktor und Offizier; Bundesrat (1895–1919).

Müller, Karl Emanuel (1804–1869): Katholisch-konservativer Urner Politiker, Bauingenieur und Unternehmer; langjähriger Regierungsrat von Luzern und Uri; Ständerat (1861–63); Mitglied des Gotthardkomitees (1860–63) und des Ausschusses der Gotthardvereinigung (1863–69). Müller war als Ingenieur bei der Planung und Ausführung diverser Bauprojekte beteiligt, u. a. bei der Schöllenenstrasse (1828–30), der Furka- und der Oberalpstrasse (1860–66). Bereits 1853 war Müller an den Vermessungsarbeiten am Gotthard beteiligt; er war und blieb ein Vorkämpfer für eine Gotthardbahn.

Negrelli, Alois (1799–1858): Südtiroler Bauingenieur, Eisenbahn pionier und Architekt; Strassen- und Wasserbauinspektor des Kantons St. Gallen (1832–35); Planer der ersten schweizerischen Eisenbahn Zürich–Baden (1845–57).

Newhouse, Ludwig (1779–1854): Über die Persönlichkeit von Ludwig Newhouse, der im Jahr 1833 im Grossherzogtum Baden einen *Vorschlag zur Herstellung einer Eisenbahn* einreichte und damit erstmals die Möglichkeit von Alpenbahnen vorsichtig andeutete, ist wenig bekannt. Beat Rudolph Ludwig Neuhausen, wie er eigentlich hiess, wurde in Erlach am Bielersee geboren. 1812 liess er sich in Mannheim als Tabak- und Kölnisch-Wasser-Fabrikant nieder. Grossherzog Leopold verlieh im 1822 den Titel eines Kommerzialrats, vermutlich weil Newhouse sich publizistisch für die Erbfolge der Kinder aus der zweiten Ehe Grossherzog Karl Friedrichs eingesetzt hatte und Leopold der älteste Sohn aus dieser Ehe war. 1824 ging Newhouse mit seinen Unternehmungen in Konkurs; er starb im Mai 1854. Newhouse sah sich als eigentlicher Wegbereiter der Eisenbahn in Baden und war gegen Ende seines Lebens tief enttäuscht über die ausgebliebene Anerkennung.⁶⁴⁸

Ochsenbein, Ulrich (1811–1890): Radikal-liberaler Berner Politiker, Offizier und Jurist; einer der ersten sieben Bundesräte (1848–54). Ochsenbein stand neben Jakob Stämpfli an der Spitze der Berner Radikalen und war 1845 Anführer des erfolglosen zweiten Freischarenzugs. 1847 war er Präsident der eidgenössischen Tagsatzung bei der Auflösung des Sonderbunds und dem Übergang zum Bundesstaat. Nach seiner Wahl in den Bundesrat übernahm er das Militärdepartement. Nachdem er sich mit mehreren Parteien zerstritten hatte und daher als unzuverlässig galt, wurde er 1854 als Bundesrat nicht wiedergewählt. Trotz mehreren Kandidaturen als Konservativer gelang ihm der Wiedereinstieg in die Politik nicht mehr.

Pestalozzi, Ludwig (1825–1867): Zürcher Ingenieur und Unternehmer; Oberingenieur der Bauabteilung der VSB; Verfasser von Studien über eine Lukmanierbahn.

Peterelli, Franz (1847–1907): Katholisch-konservativer Bündner Politiker, Jurist und Landwirt; Regierungsrat (1890–99); Ständerat (1899–1907); VR der VSB (1896–98); VR der RhB (1897–1906).

Peyer im Hof, Johann Friedrich (1817–1900): Ursprünglich liberaler Schaffhauser Politiker mit schwankenden Positionen (radikal-demokratisch) und Unternehmer; langjähriger Nationalrat; Mitbegründer und geschäftsführender VR der *Schweizerischen Waggonfabrik Neuhausen* (1853–72); Mitbegründer und VRP der *Rheinfallbahn* (1853–57); Direktionsmitglied bzw. Direktionspräsident der NOB (1857–77).

von der Pfordten, Ludwig (1811–1880): Bayerischer und sächsischer Jurist und Politiker.

⁶⁴⁸ STINGL (2013), S. 23.

Pickering, Edward: Britischer Bauunternehmer; Bauunternehmer der ersten SOB-Linien.

Pioda, Giovan Battista (1808–1882): Liberal-radikaler Tessiner Politiker, Jurist und Diplomat; Bundesrat (1857–64); Minister der Schweiz in Turin, Florenz und Rom (1864–82).

von Planta, Alfred (1857–1922): Liberal-demokratischer, später konservativ-demokratischer Bündner Politiker, Jurist, Diplomat und Unternehmer; VR der VSB (1889–1901); VR der RhB (1897–1915); Nationalrat (1896–1914); Gesandter in Rom (1915–18) und in Berlin (1919–22). Planta hatte entscheidenden Anteil am Auf- und Ausbau der RhB. Als überzeugter Föderalist war er 1913 einer der führenden Gegner des Gotthardvertrags.

von Planta, Andreas Rudolf (1819–1889): Ursprünglich wirtschaftsliberaler, später reformiert-konservativer Bündner Politiker aus Samedan, Jurist, Unternehmer und Grossgrundbesitzer, Major im Generalstab, langjähriger Grossrat und Nationalrat (1865/66 Präsident); Mitglied des engeren Ausschusses bzw. des provisorischen VR der SOB (1852/53), Präsident der schweizerischen Sektion des Generalkomitees der SOB (1853–57), langjähriges Mitglied der VR der VSB (1857–89) und der *Schweizerischen Gesellschaft für Lokalbahnen* (1857–89), Mitbegründer und Mitglied des neuen Lukmanierkomitees (ab 1857, zeitweise dessen Präsident) und des Splügenkomitees (ab 1869). Plantas Einsatz galt der wirtschaftlichen Förderung des Berggebiets, v. a. dem Engadiner Tourismus und der Ostalpenbahn; in Bern vertrat er anfänglich die liberale Mitte und war hauptsächlich in Verkehrs- und Landwirtschaftsfragen aktiv. Als Befürworter des Referendumsrechts und überzeugter Föderalist geriet er ab Mitte der 1860er-Jahre in Widerspruch zu den Zentralisten, worauf er sich den reformierten Konservativen annäherte, was ihn sowohl den Sitz im Grossen Rat als auch jenen im Nationalrat kostete.

von Planta, Peter Conradin (1815–1902): Liberal-demokratischer Bündner Politiker, Jurist, Beamter, Redaktor und Historiker; langjähriger Ständerat; Redaktor des *Freien Rätiers* (12843–48), des *Liberalen Alpenboten* (1851–56) und der *Bündner Wochenzeitung* (1860–64); Verfasser zahlreicher juristischer und historischer Publikationen, u. a. über die Bündner Verkehrsgeschichte und über die Ostalpenbahnbestrebungen.

von Planta, Ulrich (1791–1875): Liberal-konservativer Bündner Politiker, Jurist und Offizier.

Radetzky, Josef Wenzel (1766–1858): Böhmischer Adeliger und bedeutender Heerführer Österreichs.

Ritschard, Willi (1918–1983): Sozialdemokratischer Solothurner Politiker und Gewerkschafter; Bundesrat (1973–83).

von Roeder, Maximilian Heinrich (1804–1884): Preussischer Offizier und Diplomat; ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Königreichs Preussen und des Norddeutschen Bundes bzw. des Deutschen Reiches in Bern (1867–82). Roeder setzte sich als Gesandter bei seiner Regierung wiederholt für das Gotthardprojekt ein.

von Roggenbach, Franz (1825–1907): Liberaler badischer Politiker und Beamter; Aussenminister (1861–65) und Handelsminister (1863/64) des Grossherzogtums Baden. Roggenbach setzte sich als badischer Aussenminister entschieden für das Gotthardprojekt ein.

Rohrer, Christian (1811–1886): Liberaler, später konservativer St. Galler Politiker, Offizier, Gastwirt, Bauunternehmer und Holzhändler; Mitglied des Generalkomitees der SOB (1853/54).

Ruchonnet, Louis (1834–1893): Radikaler Waadtländer Politiker und Jurist; Bundesrat (1881–93). Ruchonnet setzte sich zeitlebens für eine Simplonlinie ein und blieb lange ein vehementer Gegner der Gotthardbahn.

- von Salis, Anton (1819–1902):** Liberaler Bündner Politiker und Unternehmer; Mitglied des provisorischen Verwaltungsrats der SOB, Suppleant der Direktion der SOB.
- von Salis, Eduard (1802–1884):** Bündner Offizier und Unternehmer; Brigadekommandant im Sonderbundskrieg.
- von Salis, Jakob (1815–1886):** Bündner Offizier und Politiker.
- Schenk, Karl (1823–1895):** Radikaler Berner Politiker und evangelischer Theologe; Regierungsrat (1855–63); Bundesrat (1864–95); Vizepräsident des Ausschusses der Gotthardvereinigung (1863).
- von Schlayer, Johannes (1792–1860):** Württembergischer Staatsminister.
- Schlumpf, Leon (1925–2012):** Bündner Jurist und Politiker; Bundesrat (1980–87).
- Schmid, Hans (1935–2010):** Sozialdemokratischer St. Galler Politiker und Wirtschaftsprofessor; Nationalrat (1972–84).
- Schmidlin, Wilhelm (1810–1872):** Basler Pädagoge, Unternehmer und wirtschaftsliberaler Politiker; Mitgründer, Mitglied des provisorischen VR (1852/53) und Direktionsmitglied (1853–72, Präsident 1858–72) der SCB; Mitgründer und Präsident (1860–63) des Gotthardkomitees; Mitglied des Ausschusses der Gotthardvereinigung (1863–71); VR der GB (1871/72).
- Schucan, Achilles (1844–1927):** Bündner Ingenieur; Oberingenieur und Betriebsdirektor beim Bau der Eisenbahn Landquart–Davos (ab 1888), anschliessend Oberingenieur bei der RhB; erster Direktor der RhB (1909–1918).⁶⁴⁹
- von Schulthess-Rechberg, Gustav Anton (1815–1891):** Zürcher Bankier, Unternehmer und konservativer Politiker; Direktionsmitglied der *Schweizerischen Nordbahn* (1846–48); Mitglied des Generalkomitees der SOB (1853–57); VR der *Glattalbahn* (1856/57); VR der VSB (1857–64).
- Schutz, Jakob (1918–2013):** Freisinniger Bündner Politiker und Unternehmer; Regierungsrat (1969–78); VRP der *Furka–Oberalp-Bahn* (1985–89). Schutz setzte sich zeitlebens für eine internationale Splügenbahn ein und war langjähriger Präsident des internationalen Splügenkomitees.⁶⁵⁰
- Schwarz, Samuel (1814–1868):** Ursprünglich radikal-liberaler, später liberaler Aargauer Politiker, Jurist und Offizier; Regierungsrat (1848–68), Nationalrat und Ständerat; Oberst im Generalstab; Suppleant der ständigen Gotthard-Kommission (1863). Schwarz trat aus militärisch-strategischen Gründen für die Gotthardbahn ein.
- Sidler, Georg Joseph (1782–1861):** Radikal-liberaler Zuger und Zürcher Politiker; Abgeordneter der Zürcher Kantonsregierung bei den Konzessionsverhandlungen 1853 im Tessin.
- Siegfried, Hermann (1819–1879):** Topograph, Kartograph und Generalstabschef der Schweizer Armee.
- Sillar, Robert George:** Englischer Bankier. Sillar erwarb 1863 mit weiteren Beteiligten die Konzession für die Tessiner Tallinien; 1864 verkauften *Sillar and Company* die als reines Spekulationsobjekt erworbene Konzession an die *European Central Railway Limited* weiter.

⁶⁴⁹ SCHUCAN (2013).

⁶⁵⁰ SCHUTZ/RATTI (2015).

Solaroli, Paolo (1796–1878): Italienischer General und Diplomat; Gesandter Sardinien-Piemonts in der Schweiz. Solaroli setzte sich zeitweise stark für das Lukmanierprojekt ein.

Speiser, Johann Jakob (1813–1853): Basler Bankier, Unternehmer und Politiker; Mitbegründer und Direktionspräsident der SCB (1853–56).

Spengler, Alexander (1827–1901): Deutscher, später Schweizer Mediziner in Davos. Spengler emigrierte 1849 aus politischen Gründen und kam 1853 als Landschaftsarzt nach Davos, wo er die Bedeutung des Hochgebirgsklimas zur Behandlung der Lungentuberkulose entdeckte, was den Aufstieg des Kurorts Davos ermöglichte. Mit Willem Jan Holsboer gründete er 1868 das erste Kurhaus in Davos.

Sprecher von Bernegg, Johann Andreas (1811–1862): Liberal-konservativer Bündner Politiker, Jurist und Offizier; Regierungsrat (1852, 1856); National- und Ständerat (1857–61).

Sprecher von Bernegg, Theophil (1850–1927): Bündner Offizier und Generalstabschef der Schweizer Armee (1905–19), konservativ-demokratischer Politiker; VR der VSB und der RhB. Bei der Generalswahl 1914 erklärte von Sprecher trotz Stimmenmehrheit seinen Verzicht auf die Generalswürde, die damit Ulrich Wille zufiel.

Stähelin-Brunner, August (1812–1886): Basler Unternehmer und Politiker; Mitglied der staatlichen Eisenbahnkommission Basel-Stadt (ab 1843); VR der SCB (1857–71); VRP der SCB (ab 1871); VR der GB (ab 1882).

Stämpfli, Jakob (1820–1879): Radikaler Berner Politiker, Jurist, Redaktor und Unternehmer; Bundesrat (1855–63); Mitglied des engeren Ausschusses der Gotthardvereinigung (1864–66); Vizepräsident des Grimselkomitees (1865–66); VR der *Bernischen Jurabahnen* (1871–78). Stämpfli war ein prominenter Vertreter des Staatsbahnprinzips.

Stehlin, Johann Jakob (1803–1879): Wirtschaftsliberaler Basler Politiker und Baufachmann; Bürgermeister von Basel (1858–73); Regierungsrat (1847–75); Ständerat (1848–53) und Nationalrat (1853–75); Mitglied des Ausschusses der Gotthardvereinigung (1863–72); Vizepräsident der GB (1871–76).

Stephenson, George (1781–1848): Englischer Ingenieur und Hauptbegründer des Eisenbahnwesens; Erfinder der Dampflokomotive.

Stephenson, Robert (1803–1859): Britischer Ingenieur, Eisenbahnexperte, Unternehmer und konservativer Politiker; Sohn von George Stephenson. Stephenson war ein international gefragter Experte für Eisenbahnfragen. Im Herbst 1850 bereiste er im Auftrag des Bundesrates die Schweiz, um für das geplante Eisenbahnnetz eine Liniexpertise und ein finanzielles Gutachten zu erstellen.

Stoll, Georg (1818–1904): Schaffhauser Unternehmer, Beamter und Redaktor; Direktionsmitglied (1858–73) und VR (1873–94) der NOB; VR der GB (1871–77); VR der *Schweizerischen Eisenbahnbank* in Basel (1879–86); Mitbegründer und Direktionsmitglied (1882–90) der *Zürcher Strassenbahngesellschaft*.

Stoppani, Leone (1825–1895): Radikaler Tessiner Politiker, Jurist und Publizist.

Studer, Bernhard (1794–1887): Berner Geologe und Pädagoge. Studer veröffentlichte 1853 gemeinsam mit Arnold Escher von der Linth die erste geologische Karte der Schweiz sowie 1864 ein geologisches Gutachten über die Erstellung einer Gotthardbahn.

Swinburne, Henry (1821–1855): Leitender Ingenieur im Kader von Robert Stephenson.

- von Sybel, Alexander (1823–1902):** Preussischer Politiker, Beamter und Unternehmer.
- Talabot, Paulin François (1799–1855):** Französischer Ingenieur, Eisenbahnpionier, Bergbauunternehmer, Bankier und Politiker; Vertrauensmann der französischen Bank *Rothschild* bzw. der Bankengruppe *Réunion Financière*.
- Torelli, Luigi (1810–1887):** Italienischer Politiker und Beamter; Parlamentarier und Minister in Sardinien-Piemont und im Königreich Italien, Gouverneur und Präfekt verschiedener Provinzen und Städte. Torelli vertrat Sardinien-Piemont mehrfach als Abgeordneter in Alpenbahnfragen. Er verfasste diverse politische und historische Schriften, teilweise mit Schweizer Bezug, darunter auch eine Denkschrift zur Alpenbahnfrage und einen Nachruf auf seinen Freund Richard La Nicca.
- von Tscharnier, Johann Friedrich (1780–1844):** Bündner Politiker und Unternehmer; Regierungskommissär beim Bau der Strassen über den Splügen und den San Bernardino (1817–22). Ab 1841 setzte sich Tscharnier für eine Ostalpenbahn ein.
- von Verger, Ferdinand (1806–1867):** Bayerischer Diplomat.
- Vittorio Emanuele II. (1820–1878):** König von Sardinien-Piemont (1849–61); König von Italien (1861–78).
- Vittorio Emanuele III. (1869–1947):** König von Italien (1900–46).
- Vogt, Carl (1817–1895):** Schweizerisch-deutscher Naturwissenschaftler (u. a. Geologe) und radikaler Politiker in Genf.
- Völker, Karl (1796–1884):** Deutsch-schweizerischer Jurist, Turnlehrer, Publizist und liberaler St. Galler Politiker. Völker erwarb sich grosse Verdienste um die Förderung des Sports, der Rheinregulierung sowie des st. gallischen und bündnerischen Eisenbahnwesens.
- Volta, Zanino (1795–1869):** Über die Person Zanino Volta ist wenig mehr bekannt, als dass er der älteste Sohn des berühmten Physikers Alessandro Volta aus Como war. Volta machte insbesondere von sich reden, als er als einer der Ersten überhaupt die Möglichkeit einer Splügenbahn sah und dazu auch konkrete politische Schritte unternahm.
- Welti, Emil (1825–1899):** Radikal-demokratischer Aargauer Politiker und Jurist; Regierungsrat (1856–66); Ständerat (1857–66); Bundesrat (1867–91). Welti nahm im Bundesrat eine dominierende Stellung ein. Er gilt als politischer Wegbereiter der Gotthardbahn und führte 1869 als Bundespräsident den Vorsitz an der internationalen Gotthardkonferenz in Bern. In den 1880er-Jahren strebte er die Verstaatlichung der schweizerischen Eisenbahnen an. Nachdem der Rückkauf der SCB 1891 in der Volksabstimmung verworfen wurde, trat er als Bundesrat zurück.
- Wetli, Kaspar (1822–1889):** Zürcher Ingenieur und Beamter; Topograph der topographischen Aufnahme des Kantons Zürich («Wild-Karte», 1845–52); Oberingenieur der *Glattalbahn* (1854–57), der *Schweizerischen Ost-West-Bahn* (bis 1861) und der Tessinischen Talbahnen (1863); kantonaler Zürcher Strassen- und Wasserbauinspektor (1869–76); Zürcher Kantonsingenieur (1876–89); Verfasser verschiedener Alpenbahnstudien, u. a. im Auftrag des Lukmanier- sowie später des Gotthardkomitees.
- Wild, Johannes (1814–1894):** Zürcher Ingenieur, Kartograph, Beamter und konservativer Politiker; Leiter der topographischen Aufnahme des Kantons Zürich, in dessen Verlauf die sogenannten «Wild-Karte» erstellt wurde (1843–51); Leiter des technischen Büros der *Zürich-Bodensee-Bahn* (1853) sowie der NOB (1853–55); kantonaler Strassen- und Wasserbauinspektor (1857–69); fachlicher Berater in Eisenbahnfragen.

Wilhelm I. (1781–1864): Zweiter König des Königreichs Württemberg (1816–54).

Wirth-Sand, Daniel (1815–1901): Wirtschaftsliberaler St. Galler Politiker und Unternehmer; Nationalrat (1869–78); Mitglied des st. gallsichen Eisenbahnkomitees (1851); VR der *St. Gallisch-Appenzelischen Eisenbahn* (1852–57); Mitbegründer und VRP der *St. Galler Kreditanstalt* (1854–56) und der *Deutsch-Schweizerischen Kredit-Bank* (1856); Mitbegründer und Mitglied des neuen Lukmanierkomitees (ab 1857, zeitweise dessen Präsident) und des Splügenkomitees (ab 1869); VRP (1857–75, 1885–1901) und Direktionspräsident bzw. Generaldirektor (1857–59, 1861–96) der VSB; VR der *Schweizerischen Eisenbahnbank* (1892–1901). Wirth-Sand war ein unermüdlicher Verfechter einer Ostalpenbahn und machte sich nach 1883 für den Rückkauf der Eisenbahnen stark.

Zemp, Josef (1869–1942): Katholisch-konservativer Luzerner Politiker und Jurist; langjähriger National- und Ständerat; Bundesrat (1892–1908); VR der *Bern-Luzern-Bahn* (1874–75) und der SCB (1879–90); Anwalt der GB. Zemp verhalf der Luzerner Subventionierung der Gotthardbahn im Luzerner Grossen Rat zum Durchbruch; als Bundesrat trieb er erfolgreich die Verstaatlichung der Eisenbahnen voran.

Ziegler, Jakob Melchior (1801–1883): Zürcher Mathematiker, Unternehmer, Lehrer und Kartograph. Ziegler veröffentlichte mehrere Schriften zur Eisenbahnerschliessung der Schweiz und beriet den Bundesrat.

Zingg, Josef (1828–1891): Liberaler Luzerner Politiker, Beamter, Jurist und Unternehmer; Regierungsrat (1863–72); VR der SCB (1869–78); Mitbegründer der Gotthardvereinigung; Präsident des Ausschusses der Gotthardvereinigung (1863–72); VR (1871–91), Direktionsmitglied (1871–91) und Präsident (1879–89) der GB.